

Arthur Furer

## G O L G A T H A

für gemischten Chor, g-/c-Flöte, 3 Posaunen und Schlagzeug, dem  
Berner Kammerchor und seinem Dirigenten J.E. Dähler gewidmet

κύριε ἐλεῖσον, χριστέ ἐλεῖσον

Golgatha Schädelstätte Kalvarienberg  
Geisselung Dornenkrone Foltertod am Kreuz  
Gott, deine Macht ist gross,  
doch sehr verborgen und voll Geheimnis.

Golgatha «deus meus quare me dereliquisti?»  
Gottessohn – Menschensohn,  
sehst, welch ein Mensch!

:שׂאֵלֵךְ אֲנִי וְלֹא אֲנִי

Ich aber bin ein Wurm und nicht ein Mensch.

:שׂאֵלֵךְ אֲנִי וְלֹא אֲנִי

Er ward getrieben und er beugte sich;  
seinen Rücken bot er dar den Schlägern  
und sein Kinn den Raufern.

:גֹּדֵל כְּבוֹדוֹ לְמַדְבָּרָא

Gott, deine Macht ist gross,  
doch sehr verborgen und voll Geheimnis.

Golgatha «eli lama sabachthani?»

«Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?»

Habt ihr Böses geplant – Gott hat es zum Guten gewendet.

Er schafft Jubel wo der Abend anbricht und der Morgen aufgeht.

:קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ קָדוֹשׁ הוֹדוּתוֹ

heilig heilig heilig ist der herr

solus ad victimam  
procedis domine  
morti te offerens  
quam venis tollere  
nostra sunt domine  
nostra sunt crimina  
qui tua criminum  
facis supplicia  
quibus sic compati  
fac nostra pectora  
ut vel compassio  
digna sit venia

κύριε ἐλεῖσον, χριστέ ἐλεῖσον

einsam zur opferung  
gehst du voraus herr  
dem tod dich verdingend  
den du zu tilgen kamst  
unser ist herr  
unser ist die schuld  
du jedoch erträgst  
die qual der schuld  
so lass denn mit dir leiden  
unser herz  
und denen die mit dir qual erleiden  
schenke von deiner köstlichen gnade

Textzusammenstellung: Arthur Furer

Vita perennis (1978)

nach Josef Weinheber, «Jahraus – jahrein»

Dieweil dir Mond um Mond entglitt,  
ging einer wie ein Schatten mit,  
jahraus, jahrein und immerzu,  
durch Morgentau und Abendruh.  
Vom Kind zum Greis, wie ist so bald  
die Zeit dahin, das Wort verhallt,  
und alles fließt, und gar nichts bleibt,  
die Frucht, die fällt, der Baum, der treibt,  
das Haus, der Turm, der Schmerz, das Glück,  
das geht hinab und sinkt zurück,  
und endlich ist's mit dir soweit,  
da war es nur ein Stäubchen Zeit,  
und eh du es noch recht bedacht,  
so ist es schon für immer Nacht.  
Für immer Nacht? Da stockst du schon.  
Du kommst zurück in deinem Sohn,  
der geht den Weg von Anfang an,  
und tut die Werk, die du getan,  
und freut und fürchtet, hofft und sinnt  
und gibt es weiter an sein Kind,  
und hinter ihm mit leisem Schuh,  
jahraus, jahrein und immerzu,  
die Uhr zur Hand, bereit zum Schnitt,  
geht einer wie ein Schatten mit.

**Arthur Furer:**  
**LOB DER GOTTHEIT von Karl Wilhelm Ramler (1725-1798) nach Psalm neunzehn**

Das ökumenische Patchwork möchte eine Lanze brechen für Toleranz, für friedliches Neben- (und Mit-) einander der Religionen, eine Lanze auch für Gleichberechtigung der Geschlechter (Frauen singen das gregorianische CREDO, ein buddhistisches Gebetslied, sind mitbeteiligt beim islamischen Glaubensbekenntnis und im jüdischen Šama Yisro'el oder KOL NIDRE!) Die Komposition ist wohl westlich orientiert (pantheistischer Text der deutschen Klassik, Mehrstimmigkeit und Instrumentation), jedoch stets mit originaler Melodik und Sprache der Nachbar-Religionen verbunden. Alles hoffentlich nicht nur Utopie...

1. *Des Himmels ewig dauerndes Gewölbe,  
Das über allen Sternen hängt,*

願以此功德普及於一切  
我等與衆生皆共成佛道

Choralzitat (Posaune) «Wie herrlich gibst du, Herr, dich zu erkennen!»

Tägliche Bitte für den Mitmenschen und sich selbst, dass es gelingen möge, Buddha nachzusteigen.

- Der Erdball unter ihm, gegründet auf sich selber,  
Verkündigt seinen Herrn.*

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

Koran 1. Sure 2: «Lob sei Gott, dem Herrn der Welten!»

2. *Ihn lobt der Tag, ihn singt mit tausend Zungen  
Die Nacht, und alle Welt vernimmt  
Den Lobgesang der Nacht, und alle Völker hören  
Des Tages Königin.*

Motettensatz nach der Melodie «Wie herrlich gibst du, Herr, dich zu erkennen!»

Freudiger Refrain eines chassidischen Liedes.

... ر جميع النجوم  
بسمون ملكة النهار

2. Teil der 2. Strophe in arabischer Sprache.  
(und alle Völker hören ...)

3. *Sie steigt auf ihren Purpurthron im Osten,  
Geht triumphierend ihre Bahn  
Und überschaut ihr Reich, \* bis sie der Abendhimmel  
In seine Tore nimmt.*

\* Zwischenspiel: «Europäische» Zwölfton-Episode in Verbindung mit südamerikanischem Tanzrhythmus.

מֶלֶךְ הָעוֹלָם עָשָׂה מַעֲשֵׂה בְּרֵאשִׁית:

«König der Welt, der du das Schöpfungswerk vollbracht!» Jüdisches Gebet auf die Melodie des KOL NIDRE (Völkerüberbrückendes jüdisches Gebet.)

4. *Ihr Anblick, wenn sie durch den Aether waltet,  
Zieht Wälder aus der Erde Schoß  
Und aus der Flut den Tau, der aus den Wolken träufelt  
Und aus den Bergen strömt.*

菩薩柳大(頭)甘露水  
能令一滴變(變)十方。

Göttin Kwan Yin (mit Krug), ein weiblicher Buddha, spendet Wasser (zur Genesung der Leidenden.)

5. *Sie wickelt das erwärmte Rund der Erde  
In einen grünen Teppich ein,  
Belebt mit Tieren ihn, heut farbenfrohe Blumen  
Dem Gürtel, den sie webt.*

Motettensatz nach der Melodie des KOL NIDRE.

6. *Aus ihrem Feuermeer füllt seine Lampe  
Der Mond mit Licht; der Morgenstern  
Und seiner Brüder Chor, von ihr bekränzt mit Strahlen,  
Tanz! freudig um sie her.*

*Credo In Unum Deum*

שמע ישראל יהוה אחד

5. Mose 6/4 «Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr.»  
Gesungen auf die Melodie «Wie herrlich gibst du, Herr». Dazu, als Kontrapunkt, die buddhistische Gebetsmelodie.

لا إله إلا الله

Mohammedanisches Glaubensbekenntnis (1. Teil) «Es gibt keinen Gott ausser Gott.»

7. *Laut ruft sie durch die grenzenlose Tiefe,  
Und alle Sterne rufen laut: Allmächtig...*

1. *Des Himmels ewig dauerndes Gewölbe,  
Das über allen Sternen hängt,  
Der Erdball unter ihm, gegründet auf sich selber,  
Verkündigt seinen Herrn!*

7. *Und alle Sterne rufen laut:  
Allmächtig ist die Hand, die uns zusammenfasste  
Und in den Weltraum warf.*

Dazu, instrumental, das CREDO und die buddhistische Gebetsmelodie.